

REGION	Ortsregister von Nürnberg							
ORTE	Heroldsberg	N-Altstadt	N-Nord	N-Nordost	N-Nordstadt	N-Nordwest	N-Ost	N-Süd
	N-Südost	N-Südstadt	N-Südwest	N-West	Nürnberg	Schwabach	Schwaig	

Twittern 0 Gefällt mir 0 +1 0

Artikel Karte

## Wie der Professor zum Rocker wurde

Wirtschaftswissenschaftler Harald Kupfer hat mit den Transitpiloten ein Album eingespielt - 07.07.2013 15:00 Uhr

**NÜRNBERG** - Harald Kupfer führt zwei Leben - eins im Anzug und eins in Jeans und T-Shirt. Wenn der Nürnberger Wirtschaftswissenschaftler nicht gerade Vorlesungen vor Studenten hält, ist er Hobby-Rocker. Die erste CD seiner Band Transitpiloten trägt den aufmunternden Titel „Na Also!“.



Die Transitpiloten um Harald Kupfer (2. von links).

Foto: PR

Sind wir mal ehrlich, die Wahrscheinlichkeit, dass die Nürnberger Transitpiloten raketentypisch in die Charts fahren, ist nicht besonders hoch. Bei den Studierenden des Nürnberger Ablegers der Hochschule für Ökonomie und Management (FOM), Deutschlands größter privater Hochschule für Wirtschaft, ist der Herr Professor aber auf jeden Fall „der absolute Hit“, wie er selbst sagt.

Harald Kupfer wird von den jungen Leuten erst auf den zweiten Blick erkannt, wenn er in Jeans und T-Shirt unterwegs ist — dass er in seiner Freizeit Musiker mit eigener Band ist, finden die meisten aber ziemlich cool, berichtet der Wirtschaftswissenschaftler. „Na Also!“ nennt sich das Debüt-Album der Transitpiloten, deren Name sich auf Raumfahrer bezieht, die sich zwischen den Planeten bewegen: Wie Kupfer, der sich mit seiner Musik raus aus dem Alltag hinein in eine andere Welt begibt.

-Anzeige-

**Lust auf Sommermode**  
Heiße Trend und coole Preise. Jetzt 10 € Neukundengutschein sichern. Jetzt shoppen

**Familienurlaub Österreich**  
Urlaubs Glück für die ganze Familie: Jetzt Angebote & Hotels online entdecken! Zu den Angeboten

**Kostenlose Kreditanfrage!**  
Mit Maxda gehen Sie kein Risiko ein! Ihre Kreditanfrage ist kostenfrei und unverbindlich. Jetzt kostenlos anfragen!

PERFORMANCE ADVERTISING

Alle zehn Songs hat Harald Kupfer selbst komponiert und arrangiert. Und auch gleich noch Gitarre, Bass und Keyboard eingespielt. „Ich mache Musik, seit ich zwölf bin“, sagt er. „Und früher hab' ich natürlich gedacht, ich werde mal ein großer Rock-Star.“ Das kam anders, obwohl Kupfer bis Mitte 20 in allen möglichen Bands spielte. Doch dann trat die Musik in den Hintergrund und Kupfer sattelte auf einen Beruf um, bei der die Bühne aus einem Vorlese-Pult besteht. Auch, weil er merkte, dass andere „dramatisch besser spielen.“

Aber wie das so ist mit Versuchungen:

Loswerden kann man sie nur, wenn man ihnen nachgibt. Also gründete Kupfer mit Sängerin und Texterin Daniela Grafwallner, Keyboarder Jürgen Ziegelmeier und Schlagzeuger Martin Niekerk die Transitpiloten. Neun Monate lang feilten die Musiker am Debüt-Album. Harald Kupfer, der oft zwischen verschiedenen Hochschul-Standorten umher fährt, nutzte in dieser Zeit jede freie Minute.

### Songs erinnern nicht an massenkompatibles Radio-Gedudel

Das Auto wurde zum mobilen Instrumentenlager, die Hotels zum Aufnahme-Studio — wobei am Ende natürlich noch einmal alles in einem professionellen Studio rund gemacht wurde. Die Mühe hat sich gelohnt. Zehn Songs auf Deutsch und Englisch sind herausgekommen, die sich flott durchhören und sofort im Ohr hängenbleiben — aber dennoch nicht an massenkompatibles Radio-Gedudel erinnern.

Konfrontiert man Kupfer mit Vergleichen zur Neuen Deutschen Welle im Allgemeinen und Fehlfarben und Ina Deter im Besonderen, dann lacht er: „Am Anfang dachte ich nur: Hä?! Denn für mich machen wir ganz einfach Rockmusik.“

### Neues Paradies für Skater



So entstand der Skatepark im Spittlertorgraben

+ alle Slideshows

-Anzeige-



### Nachrichten aus der Region

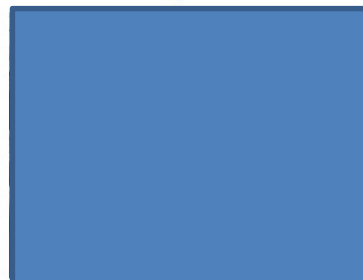
Schlagzeilen Region Polizeibericht Sport

Alle Regionen

- 13:34 Uhr: **LONNERSTADT** : Sektenkinder Lonnerstadt: Eltern verlieren Sorgerecht
- 13:30 Uhr: **MÜNCHEN**: 1,3 Milliarden Euro Hochwasserschäden in Bayern
- 13:10 Uhr: **FEUCHTWANGEN**: "Robinson & Crusoe": Premiere im Nixel-Garten
- 13:00 Uhr: **ZIRNDORF**: 25000 Euro auf Pump
- 13:00 Uhr: **DEINING**: Minister Ramsauer am Deininger Bahnhof
- 13:00 Uhr: **NÜRNBERG**: Diese Kunst entfaltet große Leuchtkraft
- 13:00 Uhr: **FÜRTH**: Klingende Kleeblattstadt zog Massen an

+ alle Schlagzeilen in der Übersicht

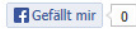
### Viel los im Annapark



Die klingt mal rotzig wie bei „Hast du nicht“ und mal sanft wie bei „Everybody is you“, die Texte drehen sich um Liebe und Alltag, obendrauf gibt's einen Hauch Sozialkritik. Lied Nummer fünf heißt „In den Club“. Beim Aufnehmen schwante den Bandmitgliedern, dass man den Song in Franken auch anders verstehen kann. So schaffte es die Melodie mit abgeändertem Text als „FCN-Lied“ am Schluss gleich nochmal auf die CD. Ob die Synthe-Nummer zur Fan-Hymne taugt, wird sich noch herausstellen.

SUSANNE HELMER

**NÜRNBERGER**  
*Nachrichten*



## Sonntagsausflug

+ alle Slideshows

### User-Kommentare

zuletzt kommentiert

meist kommentiert

#### Der Verkehr erhitzt in Nürnberg die Gemüter

@Immer wieder schrieb am 08.07., 14:03:

"Definiere "Summe X"! Wenn ich von den aktuellen Fahrpreisen ausgehe, wird das garantiert eine völlig indiskutable Summe. Ausserdem... garantierst Du ..." [\[mehr...\]](#)